

Jahresbericht 2013

Der vorliegende Jahresbericht ist in folgende Bereiche gegliedert und ist von den jeweiligen Ressortverantwortlichen der Kirchenpflege verfasst worden: Andreas Baur für Personelles, Thomas Villiger für die Finanzen, Hanspeter Rüfenacht für das Bauwesen, Roger Boerlin für das Pfarrteam sowie die Seniorenarbeit und Jürgen Bootsmann für die Jugendarbeit. Dabei sei daran erinnert: Jeder Jahresbericht entbehrt der Vollständigkeit, ist lückenhaft und ist immer auch Deutung im Nachhinein. Es ist mir als Präsident der Kirchenpflege ein Anliegen, darauf hinzuweisen, dass es viele Menschen sind, die mit ihren Gaben und Ideen, mit Herzblut und grossem Engagement dazu beitragen, dass unser "Kirchenschiff" auf Kurs bleibt. Und damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass da noch ein anderer uns Orientierung ist: Jesus Christus. Was wir tun, hoffen und glauben, das tun wir um seineswillen.

Personelles

Zu Beginn des Jahres 2013 traf sich die neu gewählte Kirchenpflege zu ihrer konstituierenden Sitzung. Am Abend dieses Samstags wanderte man zusammen mit allen Mitarbeitenden durch die Winternacht auf den Egglisgraben und genoss in gemütlichem Rahmen ein feines Essen. Ein guter Start in ein anspruchsvolles Jahr mit anforderungsreichen Herausforderungen für Mitarbeitende und Behördenmitglieder!

Im Mitarbeiterbestand gab es eine gewichtige Veränderung. Irène Maeder, unsere in den vergangenen vier Jahren für die Seniorenarbeit verantwortliche sozialdiakonische Mitarbeiterin, ging auf Ende Oktober 2013 in den vorzeitigen Ruhestand. Die Kirchenpflege beschloss, die Stelle von Irène Maeder nicht sofort neu zu besetzen, sondern zuerst die Bedürfnisse abzuklären. Irène Maeder führte in verdankenswerter Weise gewisse Aufgaben noch bis Ende Jahr weiter, andere ihrer vormaligen Aufgaben wurden vom Pfarrteam wahrgenommen.

Roger Boerlin konnte in 2013 neben dem 60. Geburtstag auch das 30-jährige Dienstjubiläum feiern – wir gratulieren auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich und bedanken uns für die langjährige profilierte und nachhaltige Tätigkeit als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde. Daneben waren zwei 20-jährige Dienstjubiläen zu verzeichnen: Iris Blapp begann vor 20 Jahren ihre Tätigkeit als beliebte und geschätzte Religionslehrerin, und Anneliese Ritter ist ebenfalls seit 20 Jahren als Sigristenvertreterin tätig, auf die jederzeit Verlass ist. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Jubilaren.

Marco Sisti beendete seine Weiterbildung, konnte jedoch die Prüfung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis unfallbedingt nicht ablegen. Er wird dies mit einem Jahr Verzögerung nachholen. Die Weiterbildung und die Prüfungsvorbereitung verlangten nicht nur Marco Sisti viel ab, wir danken allen, die mithalfen die weiterbildungs- und unfallbedingten Abwesenheiten zu überbrücken.

Ebenfalls einen Weiterbildungskurs belegte Mirjam Wagner, und zwar zum Thema Konfirmationsunterricht.

Die Personalkommission behandelte in der neuen Zusammensetzung (Katrin Müller Zumsteg, Andreas Prescha und Andreas Baur) die anstehenden Geschäfte wie die Vorbereitung der Mitarbeitergespräche, Aus- und Weiterbildungsgesuche, neue Arbeitsverträge und Einstufungen aufgrund der revidierten Personal- und Besoldungsordnung der Kantonalkirche und das Personalbudget 2014. Die Mitarbeitergespräche fanden im 2. und 3. Quartal 2013 statt.

Ende Juni 2013 wurden alle Mitarbeitenden im Rahmen einer Informationsveranstaltung über die Zielsetzungen und den Stand des Projekts „Fit für die Zukunft“ orientiert. Auch der Ende Jahr versandte Mitarbeiterbrief diente dazu, die Mitarbeitenden über Neuerungen und aktuelle Themen zu informieren.

Finanzen

Die Finanzkommission hat an drei Sitzungen die wesentlichen Anträge zuhanden der Kirchenpflege bzw. der Kirchgemeindeversammlung ausgearbeitet

1. Die Jahresrechnung 2012 konnte dank guter Kostendisziplin und einem leicht steigenden Steuerertrag positiv abgeschlossen werden.
2. Für die Budgetierung 2014 war das wichtigste übergeordnete Ziel ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Dies gelang vor allem durch zwei Massnahmen: erstens wurde - wo möglich - bei den Kostenpositionen eine Kürzung von 10 % vorgenommen und zweitens wurde der Personalaufwand stabilisiert. Unter Annahme von gleich bleibenden Steuereinnahmen resultiert so ein Überschuss im Budget für das Jahr 2014.
3. Für die Ausfinanzierung der Unterdeckung der Basellandschaftlichen Pensionskasse benötigen wir 2.4 bis 2.7 Mio. Franken. Damit diese Mittel bereitgestellt werden können, wurden die Liegenschaften Pappelweg und Nelkenweg verkauft.
4. Zur Steigerung der Qualität und Vereinfachung unserer Buchhaltung haben wir mit einem sauberen Prozess, unter der Leitung von Andreas Baur, eine neue Treuhandgesellschaft ausgewählt. Folgende Schritte wurden durchgeführt: 1. Die Kirchgemeinden wurden angefragt, mit welchen Treuhandgesellschaften sie gute Erfahrungen gemacht haben. 2. Die Informationen wurden ausgewertet und anschliessend 5 Treuhandgesellschaften gebeten uns ein Angebot für unseren Leistungskatalog zu erstellen. 3. Nach der Auswertung der Angebote wurden mit 3 Treuhändern Gespräche geführt. 4. Unter Berücksichtigung aller vorliegenden Informationen haben wir unsere neue Treuhänderin der Kirchenpflege vorgeschlagen, welche unseren Vorschlag genehmigte.

Bau- und Betriebswesen

Nach langem Warten und erfolgreichem Abschluss der Sanierungsarbeiten konnte im Dezember die neue Heizung in der Kirche St. Arbogast in Betrieb genommen werden. Das

Raumklima wird von Kirchengängerinnen und Kirchengänger als gut und angenehm empfunden.

Die Räumlichkeiten im 1. OG Pfarrhaus Dorf konnten vermietet werden. Einerseits wird die bestehende Wohnung seit einigen Jahren von Studierenden bewohnt, andererseits konnten die bisherigen Sitzungsräume als Büroräume an ein Architekturbüro sowie eine Ernährungsberaterin vermietet werden, was zu zusätzlichen Mieteinnahmen führt.

Pfarrämter

Die Umsetzung des neuen Gottesdienstkonzepts, wonach an jedem Sonntag in der Dorfkirche ein Gottesdienst stattzufinden hat, erweist sich als richtige Entscheidung. Das zeigen Rückmeldungen aus der Gemeinde. Vor allem die Verlässlichkeit des Gottesdienstortes wird als hilfreich empfunden. Im Kirchgemeindehaus werden nach wie vor Familiengottesdienste und alle Konfirmationen durchgeführt. Seit es wieder möglich ist, im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst in der Dorfkirche eine Tauffeier durchzuführen, hat die Zahl Taufanmeldungen wieder deutlich zugenommen, im Unterschied zum Jahr zuvor, als ausschliesslich im Feldreben getauft wurde.

Leider musste wegen mangelnder Nachfrage das Angebot der Kinderkirche am Sonntag im Wachtlokal bei der Dorfkirche eingestellt werden. Einen guten Zuspruch hat nach wie vor die Gschichte-Chischte am Freitagabend. Einige ihrer erwachsenen Teenies haben eine Projektgruppe gegründet, die sich am Mittwochnachmittag trifft und verschiedene kreative Aktionen miteinander ausdenkt und durchführt.

Die Seniorenferienwoche fand in Flims statt, mit 28 Teilnehmenden. An der Gemeindereise nach Rom, Neapel und Sizilien haben 33 Personen teilgenommen. An der Sommerreise für Konfirmierte an die Moldau in Tschechien nahmen 25 Jugendliche teil und 17 Konfirmierte besuchten auf ihrer Abschlussreise Rom.

Seniorenarbeit

In der Seniorenarbeit fanden die Angebote des "Zyschtigsträff" wieder grossen Anklang und waren sehr gut besucht, ebenso die beiden Mittagclubs im Dorf und Feldreben. Und erfreulich war auch die Beteiligung an den beiden Ganztagsausflügen mit dem Car im Herbst und Frühling.

Jugendarbeit

In der Jugendarbeit verlief das vergangene Jahr erfreulich. Tolle, lustige aber auch anspruchsvolle Stunden mit vielen Kindern an den Kindernachmittagen. Es wurde gespielt, gebastelt, gelacht, getanzt, gestritten und wieder gelacht. Viele Kinder nutzten die Nachmittage regelmässig, andere kamen sporadisch oder suchten sich ihr Programm persönlich aus.

Im Rainbow Jugendtreff wurden sie wie jedes Jahr ein bisschen älter und „vernünftiger“. Die Jugendlichen, welche sich plötzlich mehr nach Basel als Ausgangziel orientieren, überlassen wieder Freiräume für die jüngeren Besucher.

Der Jugendtreff Rainbow war für viele Jugendliche fester Bestandteil ihres Freizeitprogramms und ihr Treffpunkt für den Freitagabend. Dort kamen sie zum „Chillen“, Tanzen, Spass haben, sich austauschen, Streit austragen und schlichten oder einfach da zu sein. Auch weibliche Jugendliche kamen vermehrt und haben mit ihren Beiträgen zur guten Abwechslung an den Abenden gesorgt. Der Mädchenraum wurde weiter gestaltet und dekoriert.

Highlights im 2013 waren sicher das gut besuchte Schneesportlager in Emmetten, bei dem auch Jugendliche aus der Jugendarbeit im Team mitgeleitet haben, und das Herbstlager mit dem Thema: „Bären“ in Scuol-Pradella. Dort verbrachten wir eine wunderschöne Woche mit viel Abenteuer, gutem Essen und viel Spass.

In der Feldrebenwoche wurden die Angebote gut besucht, und sicher erinnern sich die Kinder gerne an die Goldsuche im Rhein zurück.

Statistik

	2013	2012	2011
Mitglieder	6137	6205	6313
Taufen	30	32	44
Konfirmationen	56	73	63
Trauungen	16	40	17
Bestattungen	93	115	119
Kirchenaustritte	39	52	45
Kircheneintritte	8	7	9
Anteil reformiert an Wohnbevölkerung	35.17%	35.63%	36.30%

Kollekten

Unsere Kirchgemeinde durfte im vergangenen Jahr einen stolzen Betrag aus Kollekten vereinnahmen und an diverse Institutionen weiterleiten oder der eigenen Sozialkasse zugute kommen lassen.

An diverse im Kollektenplan aufgeführte Gabenziele sind CHF 30'647.95 überwiesen worden. Ein Betrag, der hauptsächlich in den Sonntagsgottesdiensten zusammengelegt wurde. Mit den Kollekten der liturgischen Gottesdienste von CHF 2'492.10 wurden die Schwestern El Roi in Basel unterstützt.

Der Sozialkasse konnten CHF 15'201.20 gutgeschrieben werden. Dieser Betrag stammt grösstenteils aus Abdankungen, Hochzeiten und Spenden. Aus dieser Kasse werden in finanzielle Not geratene Menschen unterstützt.

Mit den Kollektenerträgen einiger Sonntagsgottesdienste, der Altersheim-Gottesdienste und der Andachten in der Alterssiedlung Seemättli sowie zusätzlich einer privaten Spende von CHF 1'000, konnten insgesamt ein Ergebnis von CHF 11'377.80 erreicht werden. Diese Kollekten kommen dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) zugute. Im Kollektenkässeli der Kinderkirche kamen CHF 126.70 zusammen. Dieser Betrag wird jeweils projektbezogen eingesetzt.

An den vier Suppentagen konnten CHF 13'540.00 erwirtschaftet werden, welche an die unterstützten Projekte weitergeleitet wurden. Die Sammlungen von Bazar und Missionsgottesdienst ergaben CHF 2'450.00. Dieser Betrag wurde dem Spital Manyemen in Kamerun zugesprochen.

Durch die Jahressammlung „Weihnacht für andere“ konnte mit CHF 12'200.00 das Projekt von mission 21, „Gesellschaft und Gemeinschaft gestalten“ im Südsudan unterstützt werden. Mit der zweiten Jahressammlung, „Brot für alle“, welche letztmals durch die Kirchgemeinde Muttenz direkt durchgeführt wurde, konnte mit CHF 9'910.00 ein neues und mehrjähriges Projekt gegen Hunger und Armut mit dem Slogan „Sehen und Handeln“ unterstützt werden. Die Kirchenpflege hat entschieden, die Agenden ab 2014 mit dem Versand des Kirchenboten zu verschicken. Somit werden die Spenden direkt an „Brot für alle“ überwiesen.

Wir danken allen ganz herzlich, die auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass ein stattlicher Betrag zugunsten guter Zwecke zusammen gekommen ist!

Dank

Es ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, in einem Jahresbericht all die verschiedenen Anlässe und Aktivitäten einer Kirchgemeinde aufzählen und würdigen zu wollen. Alle Mitarbeitenden tragen viel zum Gemeindeleben bei, auch und gerade jene Personen, die im Hintergrund wirken.

Dazu gehören auch die vielen Frauen und Männer, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind und dazu beitragen, dass unsere Kirchgemeinde ein gastlicher Ort ist. In diesem Sinne ist mir der letztjährige Gottesdienst im Rahmen der Gewerbeschau in guter Erinnerung. Nicht nur das Wetter spielte mit, auch unsere Kirchgemeinde tat es und entsprechend gross und gut war auch die Resonanz. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, den Mitgliedern der Kirchenpflege und Synode, welche mitgeholfen haben. *"Wir wollen es gerne wagen in unsern Tagen der Ruhe abzusagen, die s' Tun vergisst, nicht an dem Amt verzagen, uns fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst."*

Diese schöne Liedstrophe aus unserem Kirchengesangbuch möge uns für die kommende Zeit ein Leitfaden sein.

A. Prescha, Präsident Kirchenpflege